

## **Besuch der Schule Nr.2 aus Welikij Nowgorod 22.11.-01.12.2018**

### **Donnerstag, 22.11.18**

Das Flugzeug der Aeroflot aus St. Petersburg landete pünktlich um 10:55 am Flughafen Düsseldorf und die 19 russischen Gäste wurden dort von Frau Stebbing begrüßt. Gemeinsam ging es mit dem Zug RE6 nach Bielefeld und wir kamen wie geplant um 14 Uhr am Hauptbahnhof Bielefeld an. Hier warteten schon unsere Gastfamilien und da sich viele Gäste und Gastgeber schon kannten, von unserem ersten Besuch in Nowgorod im Mai 2018, fiel der Empfang sehr herzlich aus. 16 Schüler der THS nahmen einen Gastschüler bei sich auf, und Frau Moser, Frau Stebbing und Frau Müller, eine Lehrkraft an unserer Partnerschule Rudolf-Rempel-Berufskolleg, waren Gastgeber der russischen Lehrer.

### **Freitag, 23.11.2018**

Die Schüler nahmen in der ersten Stunde am Unterricht teil und hatten anschließend einen Töpferkurs mit Frau Wegener und Frau Moser. Russische und deutsche Schüler arbeiteten gemeinsam an Gefäßen, Klangkörpern und modellierten einige besondere Schätze. Auffällig war sofort die Harmonie unter den Schülern, alle verstanden sich prima, halfen sich gegenseitig und unterhielten sich auf Deutsch, Englisch und Russisch. Frau Wegener überraschte uns alle mit ihren sehr guten Englischkenntnissen. Herr Norkowski begrüßte die Lehrer in seinem Büro bei einem kleinen Imbiss. Gastgeschenke wurden ausgetauscht und es wurde viel erzählt, hier war Frau Moser als simultan Übersetzerin sehr gefragt. Bei einem Rundgang stellte Herr Norkowski die THS vor, und unsere Gäste waren überrascht wie groß unsere Schule ist. Besonders beeindruckt waren sie von der Rutsche, der Mensa und dem Spielraum. Im Anschluss aßen alle Gäste gemeinsam in der Mensa und dann war auch schon Wochenende.

### **Samstag, 24.11.2018**

Die Gastfamilien machten mit ihren Gastschülern sehr unterschiedliche Ausflüge, und so bekamen wir stündlich Bilder aus Köln, Düsseldorf, Lemgo und Bielefeld. Einige Schüler waren shoppen, andere besichtigten Schlösser, waren beim Bowling oder im Schwimmbad. Die russischen Lehrer fuhren mit Frau Müller und Frau Stebbing nach Münster. Dort besichtigten wir die Innenstadt, den Prinzipalmarkt, die Lambertikirche und den St.-Paulus-Dom.

### **Sonntag, 25.11.18**

Frau Moser und Frau Stebbing fuhren mit den russischen Gästen zur Sparrenburg. Leider war das Wetter etwas ungünstig und man konnte nicht sehr weit schauen. Die Ausgrabungen und der Turm beeindruckten unsere Gäste trotzdem und es wurden viele Fotos gemacht. Weiter ging es ins historische Museum, da dort gerade eine Ausstellung über Ostwestfalen-Lippe eröffnet worden war. Frau Moser und die russische Schulleitung Frau Obolenskaja stiegen in eine historische Straßenbahn, und der Lehrer Herr Grigorov ließ sich vor einigen Automobilen ablichten. Er entdeckte auf einem der Werbeplakate Zar Nicholas - ob das von den Ausstellern einer OWL Ausstellung so geplant war?

## **Montag, 26.11.18**

Früh morgens um 6:20 Uhr trafen sich Herr Dr. Storck, Frau Moser und Frau Stebbing mit allen russischen Gästen am Hauptbahnhof Bielefeld.

Unser ICE fuhr um 6:40 Uhr und kam in Windeseile in Berlin an, um genau 9:05 Uhr.

Quer durch den Hauptbahnhof ging es erst zum Bundeskanzleramt, wo wir ein gemeinsames Foto mit deutschen und russischen Souvenirs machten, und dann zum Reichstag und dort trafen wir den russischen Stadtführer Herrn Garkun. Dank der Aufmerksamkeit und der Simultanübersetzung von Frau Moser bekamen auch die THS Lehrer viele wichtige Erklärungen mit, und Herr Dr. Storck stellte sicher, dass Herr Garkun keine wichtigen historischen Details ausließ. Wichtige Highlights waren das Brandenburger Tor, das Holocaust Mahnmal und das Sowjetische Ehrenmal.

Nach fast 3 Stunden rannten wir im Eilschritt durch Berlin, um schnell zurück am Reichstag zu sein. Dort wurden alle unsere Taschen und Jacken gescannt, und anschließend durften wir in der Besucherkantine esse. Es gab 3 Gerichte zur Auswahl und wir hatten einen unglaublich schönen Blick auf die Spree, auf der trotz eisiger Temperaturen (1 C) viele Schiffe fahren. Schließlich durften wir in den Plenarsaal, und ein Mitarbeiter des Bundeskanzleramts erklärte alles, was man wissen wollte.

Warum z.B. haben einige Stühle eine hohe Lehne? Weil dort z.B. Frau Merkel sitzt, oder der Bundespräsident usw. Warum sind die ersten 4 Reihen der Stühle auf Schienen? Damit die Abgeordneten sich während langer Sitzungen etwas bewegen können. Weshalb sind die Stühle im Plenarsaal blau-lila farbig? Diese Farbe wurde gewählt, damit es bei Übertragungen von Debatten im Fernsehen gut aussieht.

Nach intensiver Fragerunde ging es weiter zum Abgeordneten der Linken Herrn Friedrich Straetmanns MdB, der uns nach Berlin eingeladen hatte. Die Schüler hatten Fragen auf Deutsch, Englisch und Russisch vorbereitet und Herr Straetmanns beantwortete geduldig, humorvoll und sehr authentisch jede einzelne Frage.

Und die hatten es in sich: Was halten Sie von der Politik der Ukraine? Wird Frau Merkel auch so sehr bewundert in Deutschland wie Putin in Russland? Wie sehen Sie die Beziehung zwischen Deutschland und Russland?

Nun kam heraus, dass Herr Straetmanns für das Fußballteam im Bundestag spielt, und gerade erst bei einem Spiel in Russland war, und gegen das Team der Duma gespielt hat. Das Thema Fußball wurde ausführlich erläutert.

Weitere Fragen waren z.B.: Was tun Sie als Abgeordneter für Ihre Stadt? Meinen Sie, dass es genug finanzielle Unterstützung für Bildung und Schulen gibt? Wie viel verdienen Sie und was machen Sie mit Ihrem Geld? Hier gab es eine ehrliche Antwort, wir waren überrascht wie viele Dinge mit dem Gehalt eines Politikers, der "Diät" finanziert werden muss. Und ein Teil wird immer der Partei gespendet.

Haben Sie einen Dienstwagen? Antwort: Nein, mir steht ein Limousinenfahrdienst zu, aber ich fahre lieber mit dem Fahrrad. Wie wird man Politiker? Braucht man Abitur?

Anschließend wurden viele Fotos gemacht und Herr Straetmanns gab fleißig Autogramme. Der Dialog zwischen russischen Schülern und deutschem Politiker war beeindruckend ehrlich und wird uns für lange Zeit in Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle ein großer Dank an Frau Moser und Herrn Grigorov, die beide pausenlos übersetzen mussten.

Zum Schluss ging es in die Kuppel des Reichstags, und da es nun schon dunkel wurde, bot sich uns ein faszinierendes Lichterspiel der Großstadt Berlin. Viel länger als geplant verweilten wir hoch oben über den Dächern Berlins und machten Filmaufnahmen und Fotos.

Zum Schluss hatten wir noch 90 Minuten Freizeit und nutzten diese, um Souvenirs einzukaufen und Kaffee zu trinken. Der Zug fuhr um 18:58 und um 21:20 waren wir pünktlich zurück in Bielefeld.

### **Dienstag, 27.11.18**

Die russischen Gäste nahmen am Unterricht teil und trafen sich um 10:30 Uhr mit Frau Stebbing vor der Aula. Von dort ging es gemeinsam mit den Gastgebern mit Bus und Straßenbahn zum Tierpark Olderdissen. Der steile Weg vom Adenauerplatz bis zum Tierpark hatte es in sich, und einige Besucher hatten mit Müdigkeit vom Vortag, schicker aber ungünstiger Kleidung und hohen Absätzen zu kämpfen. Die Schüler genossen ein Picknick im Tierpark und die Lehrer einen Imbiss im Restaurant.

Um 13:30 Uhr waren alle ziemlich durchgefroren und wir gingen zum Bauernhausmuseum und warteten gespannt auf den Workshop vom Flachs zum Leinen. Der erste Teil fand draußen statt, und alle Schüler mussten Flachs schlagen und aktiv mitmachen.

Dann durften alle im Bauernhausmuseum weben, und dafür musste man im Team arbeiten. Die Schülerarbeiten sind sehr gelungen und alle wollten ihre Erzeugnisse mit nach Hause nehmen. Da wir so gut und schnell gearbeitet hatte, konnten wir noch Freundschaftsbändchen in verschiedenen Farben erstellen. Am Ende durften wir in die Mühle und es ging hoch und steil hinaus. Uns war zwar immer noch kalt, aber der Workshop war ein voller Erfolg.

Nun ging es den Berg wieder hinunter, in Richtung Oetker. Dort hatten wir eine Führung mit Pause und Pudding - und Müsliverkostung. Im Anschluss dann durften alle im Restaurant Pizza, Pudding, Kuchen und andere Köstlichkeiten genießen.

Diese Führung hatte einen Nebenschauplatz: Wir hatten die russische Beauftragte für Bildung und Erziehung verloren. Frau Stebbing befürchtete schon, zur Strafe als Bärenfutter zu enden. Aber Ende gut, alles gut: Frau Shanaeva hatte sich im Dunkeln verlaufen, die Bahn nach Altenhagen genommen und dann verwundert festgestellt, dass da ja gar nichts mehr ist. Und hier ein dickes Lob an die Mitarbeiter von Dr. Oetker: Alle halfen bei der Suche mit, und durchstreiften das Oetker Gelände, erlaubten uns, die Telefone zu benutzen, luden unsere Handys auf und gestatteten uns einen Blick auf die Monitore, um Frau Shanaeva eventuell ausfindig zu machen.

### **Mittwoch, 28.11.18**

Um 8:30 machten wir uns auf den Weg nach Bielefeld.

Im Museum Wäschefabrik hatten wir einen Workshop "Musterbücher" gebucht.

In zwei Gruppen waren wir kreativ oder genossen eine Führung durch die alte Fabrik.

Es war ein bisschen unheimlich, denn alles war noch an Ort und Stelle, so als wenn die Arbeiterinnen und Näherinnen gerade erst ihre Arbeitsplätze verlassen hätten.

Von der Kaffeetasse bis zum Stoff in der Nähmaschine, von der Arbeitskleidung bis zum Kassenbuch alles war noch genauso wie 1960. Die Schüler waren beeindruckt und vollkommen fasziniert. Zum Glück konnte der Herr, der uns rumführte, ein bisschen Russisch. Viele unserer THS Schüler sprechen auch fließend Russisch, und wechselten sich ab beim Übersetzen.

Der kreative Workshop war eine Herausforderung. In 60 Minuten sollten wir ein eigenes Kleidungsstück entwerfen, zeichnen und einen Stoffentwurf gestalten, und alles auch noch in ein Buch kleben, dessen Deckblatt gestaltet werden musste.

Da war keine Zeit zum Faulenzen, und alle machten sich engagiert an die Arbeit.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen:  
Vom Abendkleid bis zum Sportanzug war alles dabei.

Unsere nächste Station war das Rathaus Bielefeld. Dort waren wir zum Mittagessen eingeladen und wurden von Herrn Selonke, dem Beauftragten für Städtepartnerschaften der Stadt Bielefeld, höchstpersönlich begrüßt. So genossen wir ein leckeres Essen mit Blick auf das alte Bielefelder Rathaus. Und danach wurden wir von Herrn Gerd-Peter Grün (Bündnis 90 Die Grünen) im Nowgorod Raum empfangen. Bei Getränken und Keksen kam ein lockeres Gespräch zustande, und Herr Grün musste mehrmals Fragen nach der Bildung, der Schulpolitik und der Ausstattung der Schulen beantworten. Wichtig war den russischen Schülern auch zu erfahren, wie man in Bielefeld als Gastschüler zur Schule gehen, an der Uni ein Studium aufnehmen kann und eventuell Praktika ermöglicht werden. Die russischen Schüler sangen mehrere traditionelle Lieder und diese Darbietung war eine bisher einmalige im Bielefelder Rathaus.

#### **Donnerstag, 29.11.18**

Früh um 7:30 brach man an der THS auf, um pünktlich um kurz vor 9 Uhr an der Uni Bielefeld zu sein. Herr Meier hatte dort mit Studenten einen Workshop für unsere und die Gastschüler vorbereitet. Im Teutolab kleidete man sich standesgemäß ein mit weißem Laborkittel und Schutzbrille und erforschte Fingerabdrücke und vieles mehr. Lehrer waren nicht erlaubt und daher hatten diese eine Pause im Cafe in der Unihalle.

Zum Abschluss gab es Urkunden für die russische Schule und die THS.

Nun durften alle in der Unimensa zu Mittag essen und waren beeindruckt von der großen Auswahl der Speisen.

Nachmittags hatten die Schüler Freizeit, und erkundigten Bielefeld zusammen mit ihren Gastgebern.

#### **Freitag, 30.11.18**

Heute war der letzte Tag des Besuchs in Bielefeld. Um 9 Uhr begann eine Führung in der Kunsthalle, und unser Thema war Portrait. Wir begannen mit dem französischen Künstler Chagall (mit weißrussischer Herkunft) und schon waren alle Schüler begeistert dabei. Auf dem Boden sitzend gelangen erste Entwürfe über Emotionen und Selbstdarstellung. Das Bild mit den 3 Apfelsinen, das auf den ersten Blick verkehrt herum erscheint, verwirrte einige von uns. Und die vielen Bilder mit nackten Körpern sorgten besonders bei den Gästen für Erstaunen. Der Workshop im Kreativraum der Kunsthalle war wunderbar. Voller Konzentration und unter der professionellen Anleitung der Kunstpädagogen gelangen richtige Kunstwerke. Eine russische Schülerin wurde in höchsten Tönen gelobt und man war der Meinung, dass diese in Deutschland besonders gefördert werden würde, aufgrund des außergewöhnlichen Talents. Die betroffene Schülerin aber ist mehr interessiert an Naturwissenschaften und will studieren.

Unsere Werke wurden trocken geföhnt und dann konnten wir sie mitnehmen.

Nun ging es zurück zur Schule und abends traf man sich wieder, um Abschied zu feiern. Die Aula war in deutsch-russische Dekoration gehüllt, Frau Stebbing hatte einen Film und eine Fotoausstellung mit den Highlights der Woche erstellt und Frau Moser hatte einen tollen DJ organisiert, der prima Musik machte und für Stimmung sorgte. Herr Bögeholz sorgte dafür, dass die Technik auch gut funktionierte und die Eltern statteten das Buffet sehr großzügig aus und so konnte jeder gutes Essen genießen.

Die Schulleitungen Herr Norkowski und Frau Obolenskaja hielten jeder eine Rede, in der deutlich wurde, wie positiv und bereichernd die Partnerschaft zwischen der THS und der Schule Nr.2 ist. Egal was politisch diskutiert wird, unsere Schüler verstehen sich wunderbar. Die russischen Schüler hielten eine Rede auf Deutsch, Englisch und Russisch und berichteten von Ihren Eindrücken. Es sind echte Freundschaften entstanden und unsere Partnerschaft wird sich hoffentlich weiter gut entwickeln und die Beziehung der Schulen vertieft werden. Erste Pläne über die nächsten Besuche im jeweiligen Land wurden gemacht und genaue Infos dazu findet man demnächst auf unserer Homepage. Allen Beteiligten vielen herzlichen Dank - wir freuen uns aufs nächste Mal.

### **Samstag, 1.12.18**

Morgens um 5:20 traf man sich am Hauptbahnhof Bielefeld. Kurz bevor wir zum Bahnsteig gehen wollten, teilte uns die Anzeige plötzlich mit, dass dieser Zug ausfallen würde. Der Infoschalter der Deutschen Bahn hatte noch geschlossen, und so suchte man mit Hilfe des Internets nach Alternativen. Und die gab es nicht wirklich, der Regionalexpress später hätte uns knapp zum Flughafen gebracht, und es wurden Befürchtungen laut, dass dieser eventuell auch nicht fahren würde. Endlich tauchte ein Mitarbeiter der Deutschen Bahn auf, der uns nur knapp mitteilte, dass er uns nicht helfen könnte und wir eben ein anderes Zugticket hätten kaufen sollen und kein NRW Ticket. Mutig setzten wir uns also in den nächsten ICE, 20 echte Schwarzfahrer, denn unser Ticket war hier nicht gültig. Frau Stebbing war etwas nervös, und siehe da, nach 5 Minuten wurden wir auch direkt kontrolliert. Die Zugbegleiterin hörte sich mit strengem Blick unser Dilemma an und entschied dann, dass wir kostenfrei im Zug bleiben dürfen. Das war echte Kulanz, und ganz entspannt gelangten wir so zum Flughafen Düsseldorf. Beim Check-In Schalter verabschiedete sich Frau Stebbing von den russischen Gästen und diese flogen pünktlich um 11:55 Uhr zurück nach St. Petersburg.

Sylvia Stebbing  
Koordinatorin Internationale Schulpartnerschaften